Nº 7.

„Hört Wunder, hört!“ „Wie binden doch die Leut!“

Sprüch. 15 v. 21. Matth. 16 v. 26.

Stercora præ gemmis, umbram præ corpore prensas? Rem nihili peramans respuis Omne Bonum.

1. Hört Wunder, hört, hört Wunder, hört: Vulkan gibt jetzt ein Handelsmann, mit Filli er in Still um Schmätzlein stechen will. Weil aber Filli Schmätzelein im Stich zwar etwas

1. Wie binden doch, wie binden doch die Leut mit schnöder Dienstbarkeit den Mut so gar gering an eitel nichtig Ding! Ein falsche Lust, ein Hand voll Ehr, ein Bild des Reichtums

teu - - rer sein, will er, daß sie nicht komm da - nebn, für eins ihr
gilt hie mehr als der was ir - gend Guts mag sein, selbst al - les

et - was teu - rer sein, will er, daß sie nicht komm da - nebn, für
Reich - tums gilt hie mehr als der was ir - gend Guts mag sein, selbst

teu - - rer sein, will er, daß sie nicht komm da - nebn, für
gilt hie mehr als der was ir - gend Guts mag sein, selbst

zwei, zwei da - ge - gen gebn, weil a - ber gebn.
ist, ist und gibt al - lein. Ein fal - sche lein.

eins ihr zwei, zwei da - gegen gebn, weil a - ber Fil - - - gebn.
al - les ist, ist und gibt al - lein. Ein fal - sche Lust, lein.

eins ihr zwei, zwei da - gegen gebn, weil a - ber Fil - - - gebn.
al - les ist, ist und gibt al - lein. Ein fal - sche Lust, lein.

2.

O Filli, laß geschehn,
Der Stich kann wohl bestehn,
Du wirst nichts büßen ein,
Er will was schmieden drein.
Willst du ein schön Cupidlein han?
Er solchs dir gar wohl machen kann.
Odr gfällt dir's Venusbildlein baß?
Es gilt ihm gleich, ist eben das.

3.

Wohlan, sie ist zufried
Mit diesem Götterschmied:
Viel Glücks zum neu'n Kontrakt!
Ich lobe diesen Pakt.
Wir wollen nach drei Vierteljahrn,
Was Gott Vulkan geschmied't, erfahrn:
Ob's sei ein schön Cupidelein
Odr ein zart Venusbildelein.

2.

Den halten wir geschwind
Für einen Narrn und Kind,
Der Kot mehr lieben wollt,
Als Perlen oder Gold,
Der einem Schatten oder Traum
So sehr anhinge, daß er kaum
Dafür des Lebens nehme wahr,
Dem bloßen Bild ergeben gar.

3.

Wo denkt der Mensch denn hin,
Der seines Herzens Sinn
Ergibt dem, was die Welt
Zu ihrem Ziel gestellt?
Ob wäre Kot und Schatten mehr
Als Gott und seines Reiches Ehr,
Als wahrer Reichtum, rechte Freud?
Hie hat er nichts, dort Herzeleid.

4.

Hieran gedenk, mein Christ,
Entfleuch der Schlangen List,
Die mit so bloßem Schein
Die Sinne nimmet ein.
Halt fest ob deinem höchsten Gut,
Da hast du Ehr und Freudenmut
Hie mitten in der trüben Zeit,
Mehr aber dort in Ewigkeit.